

Technikum Laubholz GmbH

Europaweite Vergabe von Generalplanungsleistungen für
die Errichtung eines Biotechnikums

im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
nach VgV

BEWERBERMEMORANDUM

Inhaltsverzeichnis

1	Gegenstand des Verfahrens	3
2	Vergabestelle – Auftraggeber	4
3	Formale Angaben zum Verfahren	5
3.1	Art des Verfahrens	5
3.2	Teilnahmeberechtigung	5
3.3	Bewerbergemeinschaften	6
3.4	Eignungsleihe / Unterauftragnehmer	6
3.5	Ablauf des Verfahrens	6
3.6	Angebotswertung	7
3.7	Terminplan	8
4	Formale Vorgaben zum Teilnahmewettbewerb (Phase 1)	8
4.1	Form und Frist der Teilnahmeanträge, Einreichung	9
4.2	Inhalte der Teilnahmeanträge, Bewerberauswahl	9
4.2.1	Nachweis der Eignung	9
4.2.2	Auswahl der Bewerber	10
4.3	Nachforderung von Unterlagen	11
5	Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens	12
5.1	Einverständnis der Bewerber	13
5.2	Fragen zum Verfahren	13
5.3	Änderung und Aufhebung des Verfahrens	14
5.4	Kostenerstattung für die Teilnahme am Vergabeverfahren	14
6	Vergabekammer	14
7	Anlage	14

1 Gegenstand des Verfahrens

Das Technikum Laubholz beabsichtigt an seinem Standort in der Sauerbrunnenstraße 6 in Göppingen in einer bestehenden Industriehalle ein Biotechnikum zur Entwicklung, Optimierung und Überführung biotechnologischer Prozesse vom Labormaßstab in den vorindustriellen Maßstab als Pilot- und Scale-up-Anlage zu errichten.

Das Technikum soll in einer bestehenden ebenerdigen, im Winter auf min. 10 °C beheizten Halle errichtet werden.

Es soll von einem Generalplaner eine Gesamtplanung erstellt werden, die sowohl den Technikumbereich selbst als auch alle infrastrukturellen Maßnahmen beinhaltet. Die Planung hat deshalb die Kostengruppen 200, 300, 400 und 600 nach DIN 276 zu umfassen.

Folgende Planungsleistungen sind umfasst:

Sämtliche Grundleistungen in den Leistungsbildern

- Objektplanung Gebäude und Innenräume gemäß §§ 33 ff. HOAI i.V.m. Anlage 10 Nr. 10.1, LPH 1 bis 3 sowie 5 bis 8
- Planung der technischen Ausrüstung, Anlagengruppen 1 bis 5 sowie 7 (labortechnische Anlagen) und 8 gemäß §§ 53 ff. HOAI i.V.m. Anlage 15 Nr. 15.1, LPH 1 bis 3 sowie 5 bis 8
- Leistungen der Tragwerksplanung gemäß §§ 51 ff. HOAI, LPH 1 bis 3 sowie 5 und 6.

Es erfolgt eine stufenweise Beauftragung (Stufe 1: LPH 1-3, Stufe 2: LPH 5 und 6, Stufe 3: LPH 7 und 8).

Vom Bestandsgebäude liegt ein Brandschutzkonzept vor, das der Leistungsbeschreibung beigelegt ist. Die daraus resultierenden Vorgaben sind bei der Planung zu berücksichtigen. Beim Nachweis der Einhaltung der Auflagen aus diesem Brandschutzkonzept werden von der Baubehörde der Stadt Göppingen keine weiteren Unterlagen gefordert und die Errichtung des Technikums kann ohne Baugenehmigung erfolgen. Die Genehmigungsplanung als Leistungsphase 4 der HOAI kann deshalb entfallen.

Das Technikum Laubholz geht von Projektkosten in Höhe von rund 6 Mio. Euro netto aus.

Nähere Informationen zum Leistungsgegenstand erhalten die im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ausgewählten Bewerber mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe.

Technikum Laubholz GmbH

Europaweite Vergabe von Generalplanerleistungen für die Errichtung eines Biotechnikums im
Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach VgV

Bewerbermemorandum

Seite 4 von 14 Sei-
ten

2 Vergabestelle – Auftraggeber

Auftraggeber und Vergabestelle ist die

Technikum Laubholz GmbH

Bahnhofstraße 41 + 52

73033 Göppingen

Der Auftraggeber wird in den Vergabeunterlagen sowie dessen Anlagen als „Auftraggeber“, oder auch als „Vergabestelle“ bezeichnet. Die Bewerber werden gleichbedeutend auch als „Bieter“ oder „Auftragnehmer“ bezeichnet. Auftraggeber und Auftragnehmer werden gemeinsam auch als „Parteien“ und „Vertragspartner“ bezeichnet.

Die Vergabestelle wird in diesem Verfahren begleitet von:

Menold Bezler Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB

Dr. Alexander Dörr/ Lena Wende

Stresemannstr. 79

70197 Stuttgart

3 Formale Angaben zum Verfahren

3.1 Art des Verfahrens

Aufgrund des geschätzten Auftragswerts der zu vergebenden Leistungen sowie des Gegenstands der ausgeschriebenen Leistungen erfolgt die Ausschreibung europaweit in einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach den Regelungen des GWB sowie der VgV.

Das Verfahren wurde dem Amt für amtliche Veröffentlichungen der EU zur europaweiten Bekanntmachung übersandt und im Supplement des Amtsblatts der EU veröffentlicht. Die Vergabebekanntmachung ist auf der Homepage <http://ted.europa.eu> abrufbar.

3.2 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen, die die in der Vergabebekanntmachung geforderte Eignung aufweisen sowie Bewerbergemeinschaften, die die Eignungsanforderungen erfüllen.

Beteiligt sich ein Unternehmen mehrfach – sei es als Bewerber, Mitglied einer Bewerbergemeinschaft oder Unterauftragnehmer – an diesem Vergabeverfahren, so kann dies zum

Bewerbermemorandum

Seite 6 von 14 Sei-
ten

Verfahrensausschluss aller Bewerber/Bewerbergemeinschaften, bei denen das jeweilige Unternehmen beteiligt bzw. als Unterauftragnehmer vorgesehen ist, führen.

3.3 Bewerbergemeinschaften

Unternehmen können sich für die Teilnahme an diesem Verfahren zu Bewerbergemeinschaften zusammenschließen. Bewerbergemeinschaften stehen Einzelbewerbern gleich.

Eine nachträgliche Bildung von Bewerbergemeinschaften nach Ende der Frist zur Abgabe des Teilnahmeantrags ist nicht zulässig.

Bewerbergemeinschaften haben eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben, in welcher sie die Aufgabenteilung innerhalb der Bewerbergemeinschaft darstellen, einen bevollmächtigten Vertreter der Bewerbergemeinschaft benennen und erklären, dass alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft im Vergabeverfahren sowie im Auftragsfall gesamtschuldnerisch haften.

3.4 Eignungsleihe / Unterauftragnehmer

Ein Bewerber kann zum Nachweis seiner Eignung (wirtschaftliche und finanzielle sowie technische und berufliche Leistungsfähigkeit) die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen (Eignungsleihe). Diese Möglichkeit besteht unabhängig von der Rechtsnatur der zwischen dem Bewerber und den anderen Unternehmen bestehenden Verbindungen. In diesem Fall ist der Vergabestelle nachzuweisen, dass dem Bewerber die erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, indem beispielsweise eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieses Unternehmens vorgelegt wird.

Die Unternehmen, auf die sich ein Bewerber zum Nachweis seiner Eignung stützt, müssen die Eignung hinsichtlich derjenigen Eignungskriterien erfüllen, zu deren Nachweis sich der Bewerber auf die Eignung des Unternehmens stützt. Zudem sind die Erklärungen über das Vorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 Abs. 1 bis 4 GWB und § 124 Abs. 1 GWB auch für diese Unternehmen vorzulegen. Werden die vorstehend dargestellten Eignungsanforderungen nicht erfüllt oder liegen Ausschlussgründe gemäß § 123 Abs. 1 bis 4 GWB vor, so ist das Unternehmen auf Aufforderung der Vergabestelle innerhalb einer von dieser vorgegebenen Frist zu ersetzen. Liegen Ausschlussgründe nach § 124 Abs. 1 GWB vor, so kann die Vergabestelle verlangen, dass der Bewerber das Unternehmen ersetzt.

Sofern für die Leistungen die Einbeziehung von Unterauftragnehmern beabsichtigt ist, sollen diese im Teilnahmeantrag benannt werden.

3.5 Ablauf des Verfahrens

Das Verhandlungsverfahren wird in zwei Phasen durchgeführt:

Phase 1 – Teilnahmewettbewerb:

Interessierte Unternehmen sind in der derzeit stattfindenden Phase 1 zur Beteiligung am Teilnahmewettbewerb aufgefordert. Auf der Grundlage, der unter Ziffer 4.2.2 dargestellten Vorgehensweise werden unter allen grundsätzlich geeigneten Bewerbern im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs drei bis fünf Bewerber/Bewerbergemeinschaften ausgewählt, die zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden.

Phase 2 – Angebots- und Verhandlungsphase:

Die Vergabeunterlagen werden allen zur Abgabe eines ersten Angebots aufgeforderten Teilnehmern zeitgleich zur Verfügung gestellt. Der geforderte Inhalt der Angebote ist in den Vergabeunterlagen dargestellt, die den im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ausgewählten und zur Abgabe eines Angebots aufgeforderten Bewerbern zugehen werden. Auf Grundlage dieser Unterlagen erarbeiten die Bieter ein erstes indikatives Angebot.

Die Bieter haben zudem ihre Konzepte und Lösungsvorschläge im Rahmen einer Präsentation vorzustellen. Die Bieterpräsentationen sind derzeit für KW 29/2026 vorgesehen.

Die ersten Angebote werden auf Grundlage der Zuschlagskriterien bewertet. Auf dieser Grundlage wird ein Bieter ranking erstellt.

Die Vergabestelle behält sich vor, im Rahmen des an die erste Wertung anschließenden Verhandlungsverfahrens sukzessive weniger gut platzierte Bieter auszuscheiden, nur mit einzelnen anhand der Wertung besser platzierten Bietern in (weitere) Verhandlungen zu treten und Endverhandlungen nur mit einem Unternehmen zu führen. Die Vergabestelle behält sich vor, schon auf Grundlage des ersten Angebots entsprechend zu verfahren.

Nach ggf. erfolgter Durchführung der Verhandlungen sowie Prüfung und Wertung der Angebote wird dem auf Grundlage der Zuschlagskriterien wirtschaftlichsten Angebot der Zuschlag erteilt.

Bewerbermemorandum

Seite 8 von 14 Sei-
ten

3.6 Angebotswertung

Die Bewertung der Angebote in Phase 2 und damit die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt nach folgenden Kriterien:

Pos.	Zuschlagskriterium	max. erreich- bare Punktzahl
1.	Preis	30
2.	Konzept zur Herangehensweise an das Projekt und die Auf- gabenstellung inklusive Zeit- und Meilensteinplan	50
3.	Personalkonzept inklusive Organigramm	20
	GESAMT	100

Die für die Angebotsphase ausgewählten Bieter erhalten nähere Informationen zu den Zuschlagskriterien und möglichen Unterkriterien. Die Vergabestelle behält sich eine geringfügige Modifikation der Zuschlagskriterien vor.

3.7 Terminplan

Für das gesamte Verfahren ist folgender **Terminplan** vorgesehen:

Mitte Juni 2026:	Aufforderung zur Abgabe Aufforderung zur Abgabe eines verbindlichen Angebots (Angebotsfrist: ca. 14 Tage, vgl. § 17 Abs. 7 VgV)
Anfang Juli 2026:	Ablauf der Frist zur Abgabe eines verbindlichen Angebots
KW 29/ 2026	Bieterpräsentationen und Verhandlungsgespräche
anschließend:	Angebotsüberarbeitung
August/September 2026:	Zuschlagserteilung und Leistungsbeginn

Die vorgenannten Termine sind unverbindlich. Den zur Angebotsabgabe ausgewählten Bewerbern werden die genauen Termine mit Aufforderung zur Angebotsabgabe gesondert mitgeteilt.

4 Formale Vorgaben zum Teilnahmewettbewerb (Phase 1)

4.1 Form und Frist der Teilnahmeanträge, Einreichung

Für die Abgabe des Teilnahmeantrags stellt die Vergabestelle das in der Anlage 1 beige-
fügte **Teilnahmeformular** zur Verfügung.

Der Teilnahmeantrag muss elektronisch in Textform (§ 126b BGB) über das Online-Verga-
beportal unter folgenden Link

<https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YMZMNW0>

bis spätestens

8. Juni 2026, 12.00 Uhr

eingereicht werden.

Die Dateien müssen im Dateiformat „**PDF**“ eingereicht werden.

Die Übermittlung des Teilnahmeantrags hat mithilfe elektronischer Mittel über das Online-
Vergabeportal dtvp.de zu erfolgen. Diese erfolgt über den Menüpunkt „Teilnahmeanträge“.
Dort wird das kostenlose „Bietertool“ bereitgestellt, welches eine separate Installation erfor-
dert.

Es wird empfohlen, rechtzeitig vor Ende der Teilnahmefrist die Übermittlung des Teilnah-
meantrags (mindestens 24 Stunden vor Ablauf der oben genannten Teilnahmefrist) zu tes-
ten. Bei technischen Problemen und Fragen in diesem Zusammenhang finden Sie unter
www.dtv.de weitergehende Informationen und Kontaktmöglichkeiten zum Support der Ver-
gabepattform. Die Vergabestelle kann zu technischen Fragen im Zusammenhang mit der
Abgabe des Teilnahmeantrags grundsätzlich keine Auskünfte erteilen.

**Anderweitig auf elektronischem oder postalischem Wege übermittelte Teilnahmean-
träge, wie z.B. per Telefax oder auch per E-Mail, sind nicht zugelassen.**

4.2 Inhalte der Teilnahmeanträge, Bewerberauswahl

4.2.1 Nachweis der Eignung

Bewerbermemorandum

Seite 10 von 14 Seiten

Im Teilnahmeantrag ist die Eignung gemäß den Vorgaben der EU-weiten Vergabebekanntmachung nachzuweisen. Die vorzulegenden Erklärungen und Nachweise ergeben sich aus den Vorgaben des Teilnahmeformulars (Anlage 1) zu diesem Bewerbermemorandum).

Die Eignung ist für jeden Bewerber bzw. – bei Bewerbergemeinschaften – jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft gesondert nachzuweisen.

Zum Nachweis der Eignungsanforderungen ist das ausgefüllte **Teilnahmeformular** inklusive der dort aufgeführten Anlagen oder eine entsprechend den Vorgaben ausgefüllte Einheitliche Europäische Eigenerklärung vorzulegen.

4.2.2 Auswahl der Bewerber

Die Bewertung der Teilnahmeanträge und somit die Auswahl der Bewerber, die zur Abgabe eines ersten Angebots aufgefordert werden, erfolgt in einem dreistufigen Verfahren.

Stufe 1:

Zunächst wird geprüft, ob die Teilnahmeanträge den formalen Anforderungen genügen. Unvollständige Teilnahmeanträge, die trotz ggf. erfolgter Nachforderung von Unterlagen weiterhin unvollständig bleiben, können nicht berücksichtigt werden.

Stufe 2:

Anschließend wird beurteilt, ob der Bewerber nach den vorgelegten Angaben und Nachweisen grundsätzlich geeignet erscheint, die verfahrensgegenständlichen Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen.

Stufe 3:

Schließlich wird für den Fall, dass mehr als drei grundsätzlich geeignete Unternehmen sich beworben haben, unter den Bewerbern anhand der Referenz „Objektplanung Gebäude“ sowie der Referenz „TGA HLS“, die jeweils die Mindestanforderungen erfüllen, beurteilt, wer unter den als grundsätzlich geeignet eingestuften Bewerbern im Vergleich zu den Mitbewerbern mit Blick auf die zu erbringende Leistung besonders geeignet erscheint und daher am weiteren Verfahren beteiligt werden soll.

Für die Auswahl wird jeweils nur die benannte Referenz, die gleichzeitig die Mindestanforderungen erfüllt, bewertet.

Die Vorlage von mehr als drei Referenzen ist nicht erwünscht.

Bewerbermemorandum

Seite 11 von 14 Sei-
ten

Dabei wird die im Teilnahmeformular benannte Referenz „Objektplanung Gebäude“ wie folgt bewertet:

Kriterium „Aktualität“

- | | |
|----------------------------------|----------|
| • Abschluss LPH 6 vor 01.01.2023 | 1 Punkt |
| • Abschluss LPH 6 ab 01.01.2023 | 2 Punkte |

Kriterium „Baukosten (KG 300 und 400)“

- | | |
|----------------------------------|----------|
| • Baukosten < 4 Mio. Euro netto | 1 Punkt |
| • Baukosten >= 4 Mio. Euro netto | 2 Punkte |

Kriterium „Vergleichbarkeit des Leistungsgegenstands“

- | | |
|---|---------------|
| • Planungsleistungen für den Neubau eines Labors | 1 Zusatzpunkt |
| • Auftraggeber der Leistung unterliegt Vergaberecht | 1 Zusatzpunkt |

Die im Teilnahmeformular benannte Referenz „TGA HLS“ wird wie folgt bewertet:

Kriterium „Aktualität“

- | | |
|----------------------------|----------|
| • Abschluss vor 01.01.2023 | 1 Punkt |
| • Abschluss ab 01.01.2023 | 2 Punkte |

Kriterium „Baukosten (KG 410 bis 430)“

- | | |
|------------------------------------|----------|
| • Baukosten < 1,5 Mio. Euro netto | 1 Punkt |
| • Baukosten >= 1,5 Mio. Euro netto | 2 Punkte |

Kriterium „Vergleichbarkeit des Leistungsgegenstands“

- | | |
|--|---------------|
| • Planungsleistungen wurden im selben Projekt erbracht wie die Leistungen der benannten Referenz „Objektplanung Gebäude“ | 1 Zusatzpunkt |
| • Planungsleistungen für den Neubau eines Labors | 1 Zusatzpunkt |
| • Auftraggeber der Leistung unterliegt Vergaberecht | 1 Zusatzpunkt |

Durch die Bewertung der beiden Referenzen können folglich maximal 13 Punkte erreicht werden. Sofern durch Punktegleichstand die Höchstzahl der auszuwählenden Bewerber überschritten wird, entscheidet das Los.

4.3 Nachforderung von Unterlagen

Technikum Laubholz GmbH

Europaweite Vergabe von Generalplanerleistungen für die Errichtung eines Biotechnikums im
Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach VgV

Bewerbermemorandum

Seite 12 von 14 Sei-
ten

Die Vergabestelle behält sich vor, von den Bewerbern die Nachreichung, Vervollständigung und/oder Korrektur von Unterlagen im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen zu verlangen. Werden Unterlagen nicht fristgemäß nachgereicht, vervollständigt oder korrigiert, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht.

Bewerbermemorandum

Seite 13 von 14 Sei-
ten

5 Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens

5.1 Einverständnis der Bewerber

Jeder am Verfahren beteiligte Bewerber erklärt sich durch seine Beteiligung und Mitwirkung mit den vorliegenden Verfahrensbedingungen einverstanden. Verlautbarungen jeder Art über Inhalt und Ablauf des Verfahrens vor und während der Laufzeit des Wettbewerbs sowie des ggf. anschließenden Vergabeverfahrens einschließlich der Veröffentlichung aller Ergebnisse dürfen nur durch die Vergabestelle und ihre Bevollmächtigten abgegeben werden.

Jeder Bewerber willigt durch seine Beteiligung am Verfahren ein, dass seine personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem o.g. Verfahren in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Eingetragen werden Name, Vertreter, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Nach Abschluss des Verfahrens werden diese Daten entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen gelöscht.

Jeder Bewerber hat mit Übersendung von Unterlagen im Teilnahmewettbewerb bzw. in den nachfolgenden Vergabeverhandlungen diejenigen Unterlagen deutlich kenntlich zu machen, die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten und in welche nach Auffassung des Bewerbers daher im Falle eines vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahrens die Akteneinsicht durch Dritte zu versagen ist.

5.2 Fragen zum Verfahren

Interessenten haben die Möglichkeit, auf den Teilnahmewettbewerb bezogene Rückfragen zu diesem Vergabeverfahren mittels Vergabepattform unter folgendem Link zu stellen:

<https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YMZMNW0>

Bitte beachten Sie:

Antworten zu rechtzeitig eingehenden Bewerberfragen sowie aktualisierte oder weitere Unterlagen, welche sämtliche Interessenten und Bewerber im Verfahren betreffen, werden unter vorstehend genanntem Link zur Verfügung gestellt.

Bewerber müssen sicherstellen, dass sie regelmäßig und insbesondere unmittelbar vor Abgabe ihres Teilnahmeantrags prüfen, ob seitens der Vergabestelle zusätzliche Informationen oder Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden, welche für die Abgabe des Teilnahmeantrags zu beachten sind.

Bewerbermemorandum

Seite 14 von 14 Sei-
ten

Verbindlicher Bestandteil der Unterlagen für den Teilnahmewettbewerb werden die unter vorstehendem Link veröffentlichten Antworten und Informationen. Mündliche Auskünfte und Erklärungen haben keine Gültigkeit.

5.3 Änderung und Aufhebung des Verfahrens

Die Vergabestelle behält sich vor, den Teilnahmewettbewerb zu jedem Zeitpunkt zu modifizieren oder durch einfache Mitteilung zu beenden, insbesondere dann, wenn nicht genügend qualifizierte Bewerbungen eingehen. Im Falle der Beendigung des Verfahrens während des Teilnahmewettbewerbs sind Ansprüche gegen die Vergabestelle ausgeschlossen.

Bewerber, die ihre Bewerbungsunterlagen im Verlauf des Verfahrens ganz oder teilweise publizieren oder Dritten ohne Einverständnis der Vergabestelle aushändigen, können vom Verfahren ausgeschlossen werden.

5.4 Kostenerstattung für die Teilnahme am Vergabeverfahren

Für das Bearbeiten und Erstellen der Teilnahmeanträge sowie der Angebote wird den Bewerbern keine Entschädigung gewährt.

6 Vergabekammer

Für Nachprüfungsverfahren zuständige Stelle:
Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe
Durlacher Allee 100
76137 Karlsruhe
Telefax: +49 721 926-3985

7 Anlage

- Anlage 1: Teilnahmeformular